

Leitfaden Bachelorarbeiten

Prof. Dr. Michaela Eßbach

Stand 8. August 2024

Da dieser Leitfaden kontinuierlich überarbeitet wird, bitte ich Sie, diesen nicht mit anderen Studierenden zu teilen. Die Version, die ich an Sie versende, gilt für Sie, wenn Sie im jeweiligen Semester bei mir Ihre Bachelorarbeit schreiben.

Mit diesem Leitfaden möchte ich eine Hilfe und Orientierung für die Anfertigung, Betreuung und Bewertung von Bachelorarbeiten bei mir bieten. Beachten Sie jedoch unbedingt die Regelungen der Studien- und Prüfungsordnung und die Anforderungen zur Anmeldung bzw. Abgabe des Referats Studium und Prüfung der HNU (zu finden im Intranet).

Grundsätzlich gilt:

- Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass Studierende in der Lage sind, eine Aufgabe selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. (Allgemeine Prüfungsordnung der Hochschule für angewandte Wissenschaften Neu-Ulm)
- Bearbeitungsfrist: 4 Monate
- Anmeldung erst möglich, wenn Prüfungsleistungen der ersten vier Lehrplansemester, Praktisches Semester und ein Schwerpunkt erfolgreich absolviert wurden

Gliederung des Leitfadens:

1. Allgemeines
2. Anfertigung
 - 2.1. Umfang
 - 2.2. Gliederung und Form
 - 2.3. Arten von Bachelorarbeiten
3. Formale Hinweise
4. Bewertung
5. Betreuung, Exposé und Bachelorseminar

1. Allgemeines

Bei Bachelorarbeiten gibt es eine*n Erstkorrektor*in, eine*n Zweitkorrektor*in und ggfs. eine* Betreuer*in. Wenn Sie bei mir Ihre Bachelorarbeit schreiben, bin ich in der Regel die Betreuerin (Ausnahmen können bei Bachelorarbeiten im Unternehmen sein) und Erstkorrektorin. Einen Zweitkorrektor suchen Sie sich, indem Sie bei Professor*innen anfragen. Gerne können wir uns dazu auch beraten. Spätestens bei der Anmeldung der Bachelorarbeit im Referat Prüfung müssen Sie den Zweitkorrektor auf dem Formular eintragen – vorher benötigen Sie das Einverständnis des jeweiligen Zweitkorrektors.

Grundsätzlich können Sie sich (a) ein eigenes Thema überlegen, (b) ein Thema von mir bekommen oder (c) mit einem Thema zu mir kommen, das Sie im Rahmen einer Kooperation mit einem Unternehmen bearbeiten möchten.

Für alle drei Varianten gilt, dass ich als Erstkorrektorin formal das Thema stelle und dafür verantwortlich bin, dass es ein Thema ist, das in der vorgegebenen Zeit von vier Monaten bearbeitbar ist.

Bedenken Sie, dass in dieser Zeitangabe von vier Monaten noch keine Zeit für die Begutachtung der Arbeit vorgesehen ist.

Ich empfehle, dass Sie sich einen **Zeitplan** (siehe auch den Abschnitt zum Exposé in „5. Betreuung, Exposé und Bachelorseminar“) erstellen mit wichtigen Meilensteinen (z.B. Abschluss Literaturrecherche, Abschluss Datenerhebung etc.). Unbedingt sollten Sie ausreichend Puffer in diesem Zeitplan vorsehen. Gerne gebe ich Ihnen in unseren Besprechungen Feedback zu Ihrem Zeitplan (bzw. auch zu später ggfs. notwendigen Änderungen).

Beachten Sie außerdem die **Hinweise im Intranet zu Abschlussarbeiten** (Hinweise für die Vergabe und Durchführung einer Bachelorarbeit (BA) in den HNU-Bachelorstudiengängen).

Bitte beachten Sie dabei die dort gegebenen Hinweise zu **Anmeldung** und zur **Abgabe** von Abschlussarbeiten.

Ich verweise auf die aktuell gültige Version der APO zu Fragen hinsichtlich:

- Wann kann ein Thema zurückgegeben werden?
- Wie kann man einen Antrag auf Nachfrist stellen (z.B. aufgrund von Krankheit)?
- Die Bachelorarbeit muss eine **Erklärung enthalten, dass Sie die Arbeit selbständig verfasst haben** etc.
- Wiederholung einer Abschlussarbeit.

Die von mir betreuten Studierenden und ich verpflichten sich zur Einhaltung der Richtlinie für **gute wissenschaftliche Praxis**. Diese Regeln finden Sie auf der Homepage der HNU unter „Forschung“ und dort „Gute wissenschaftliche Praxis“.

2. Anfertigung

2.1. Umfang

Der Umfang sollte 25-30 Seiten betragen (+/- 3 Seiten). Dies bezieht sich auf den eigentlichen Text ohne Literaturverzeichnis und Anhang. Der Zeilenabstand sollte 1,5 betragen. Bedenken Sie unbedingt, dass längere Arbeiten nicht automatisch auch besser sind! Es ist ein Qualitätsmerkmal von Arbeiten, sich knapp, präzise und prägnant auf das Wesentliche zu beschränken.

2.2. Gliederung und Form

Bei der Gliederung und der Form können Sie sich an den Richtlinien zur Manuskriptgestaltung (Angabe im nächsten Abschnitt unter 3.) orientieren. Diese Richtlinien beziehen sich auf empirische Arbeiten, in denen Hypothesen geprüft werden. Bei anderen Abschlussarbeiten können Sie diese Gliederung anpassen und sprechen Sie diese mit mir ab. Auch das E-Book „Schreiben und Gestalten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften“ von Jan Peters (verfügbar in der Bibliothek) gibt Ihnen Orientierung zu allen Fragen hinsichtlich Inhalt, Form, Gliederung, Schreibstil etc.

Der Aufbau von Abschlussarbeiten entspricht zumeist folgendem Muster. Achtung, die verwendeten Bezeichnungen entsprechen nicht immer den Überschriften, die Sie in Ihrer Arbeit verwenden sollten.

- **Titelblatt**
Eine Vorlage für das **Titelblatt** finden Sie im Intranet der HNU. Bitte verwenden Sie dieses (Erstkorrektorin, Zweitkorrektor*in und ggfs. Betreuer*in muss auf dem Titelblatt vermerkt sein).
- **Inhaltsverzeichnis**
Entspricht der Gliederung.
- **Verzeichnis zu Abbildungen, Tabellen oder Abkürzungen**
Dies ist nicht zwingend erforderlich. Wenn ein Verzeichnis z.B. aufgrund der Menge an Tabellen oder Abkürzungen hilfreich für Leser*innen erscheint, können Sie dieses einfügen.
- **Zusammenfassung**
Ca. eine halbe Seite, maximal eine Seite. Inhalt der Zusammenfassung sollte die Problemstellung und Ziel(e) der Arbeit sein, die methodische Vorgehensweise, wichtige Ergebnisse und Schlussfolgerungen.
Empfehlenswert ist, die Zusammenfassung erst dann zu verfassen, wenn alle anderen Teile der Arbeit fertig sind.
- **Theorieteil**
 - **Einleitung, Hinführung, Problemstellung und Ziele**
Zu Beginn der Arbeit sollten Sie in einer Einleitung die Problemstellung schildern. Hier können Sie auch ein Beispiel anführen oder Redewendungen, Zitate etc.. Empfehlenswert ist es, aufzuzeigen, dass das Problem wichtig ist und relevant ist.
Immer noch in der Einleitung sollten Sie nach der Problemstellung schildern, welches Ziel dabei *Sie* in *Ihrer* Arbeit verfolgen. Zum Beispiel: welchen Aspekt

des Problems wollen Sie mit Ihrer Arbeit lösen oder erforschen? Im weiteren Verlauf der Arbeit soll dabei immer klar sein, wie die verwendeten Methoden, Ergebnisse etc. mit diesem Ziel zusammenhängen (oder bei literaturbasierten Arbeiten: wie die verwendeten Theorien, Modelle mit diesem Ziel zusammenhängen).

○ **Hauptteil Theorie (bei empirischen Arbeiten)**

In diesem Teil sollten Ihre Überlegungen ausgeführt werden, die zur Fragestellung führen. Damit ist gemeint, dass Sie im vorherigen Abschnitt das Problem und Ihr Ziel dargelegt haben und nun die konkreten Überlegungen schildern, wie Sie aus diesem Ziel die Fragestellung ableiten bzw. begründen. Hier sollten Sie v.a. diejenigen Überlegungen ausführen, die für Ihre Fragestellung relevant sind.

Der Hauptteil Theorie besteht in der Regel aus

▪ ***Zusammenfassung der relevanten Literatur***

Im Theorieteil fassen Sie zudem die relevante Literatur zusammen und stellen ggfs. einzelne Arbeiten etwas detaillierter vor, die von sehr hoher Bedeutung für Ihre Arbeit sind. An dieser Stelle können Sie ebenfalls beschreiben, in welcher Hinsicht Ihre Bachelorarbeit bereits existierende Forschung weiterführt und welcher Aspekt bei Ihrer Arbeit neu ist.

Die verwendete Literatur sollte zum Großteil Originalartikel sein und nur ein kleinerer Anteil sollte aus Kapiteln oder Monographien bestehen. Lehrbücher sollten Sie dabei sehr sparsam verwenden (diese können jedoch als Startpunkt für Ihre Literaturrecherche sehr hilfreich sein und die dort angegebenen Quellen eine erste Anlaufstelle für Originalartikel). Bedenken Sie: ein Lehrbuch fasst die bestehende Literatur zu einem Thema zusammen. Genau diese zusammenfassende Bewertung sollten bei einer Bachelorarbeit *Sie* vornehmen!

▪ ***Fragestellung***

Das Ende des Theorieteils sollte direkt zu Ihrer Fragestellung und Ihren Hypothesen hinführen. Die Fragestellung ist dabei immer noch etwas allgemeiner als die Hypothesen, aber deutlich konkreter als die Problemstellung zu Beginn der Arbeit.

Eine Begründung für die Fragestellung sollte direkt aus dem vorangehenden Teil der Arbeit ersichtlich sein. Dennoch ist eine kurze Begründung der Fragestellung mit Bezug auf den vorhergehenden Teil hilfreich.

▪ ***Hypothesen***

Die Hypothesen im Theorieteil sind noch nicht als statistische Hypothesen formuliert. Aber: inhaltlich sollten diese Hypothesen bereits den späteren statistischen Hypothesen entsprechen. Hypothesen sind konkreter und präziser als die Fragestellung. Achten Sie darauf, dass Sie Hypothesen präzise und logisch korrekt formulieren (logisch inkorrekt wäre z.B. ein Widerspruch innerhalb einer Hypothese).

- **Methodenteil**

Der Methodenteil umfasst in der Regel die Beschreibung des Versuchsplans (unabhängige Variablen und abhängige Variablen, between oder within subjects), der Operationalisierungen (z.B. die verwendeten Fragebögen, Szenarien), die Stichprobe. Achten Sie bei der Beschreibung der Methoden darauf, dass Leser*innen in der Lage sein sollten, Ihre Untersuchung zu wiederholen.

Falls möglich, beschreiben Sie auch kurz Vor- oder Nachteile für einzelne Erhebungsmethoden (z.B. wenn es zwei Fragebögen gibt und Sie einen auswählen mussten) und beschreiben Sie eventuelle Störvariablen und wie Sie damit umgegangen sind.

Ggfs. können Sie auch längere Erhebungsinstrumente (z.B. Fragebogen oder Szenarien) im Anhang aufführen. Meist ist das für das flüssige Lesen hilfreicher, da ansonsten der Methodenteil zu lang wird.

- **Ergebnisteil**

Im Ergebnisteil beschreiben Sie die statistische Methode (z.B. lineare Regression mit X und Y) für die Datenauswertung (könnten Sie als Alternative auch am Ende des Methodenteils beschreiben). Danach beschreiben Sie die statistischen Ergebnisse. Hier sind in der Regel auch Abbildungen und Tabellen hilfreich. Hilfreich ist eine klare Zuordnung zwischen Hypothese und statistischem Ergebnis. Zusätzlich durchgeführte und *relevante* statistische Auswertungen (explorative Auswertungen) sollten Sie klar als „zusätzlich“ oder „explorativ“ kennzeichnen, wenn diese nicht im Vorfeld geplant waren.

- **Diskussionsteil**

Der Diskussionsteil beginnt in der Regel mit einer klar und allgemein verständlichen Zusammenfassung (Fazit) der Überlegungen und Ergebnisse (dies umfasst meist einen Absatz). Es kommt hier also weniger auf die einzelnen Ergebnisse an, sondern darauf, dass Sie ein allgemeineres Fazit ziehen. Achten Sie bei Verallgemeinerungen darauf, auf welche Personen und Situationen Sie Ihre Ergebnisse beziehen dürfen. Danach sollte eine Einschätzung und Einordnung der Ergebnisse in Bezug auf die Fragestellung und das Ziel der Arbeit erfolgen. Hier knüpfen Sie an die Überlegungen im Theorieteil der Arbeit an.

Danach können Sie auf Probleme hinweisen und Ihre Arbeit kritisch reflektieren. Zum Beispiel auf methodische Probleme, die Ihnen entweder im Vorfeld bereits bewusst waren oder die Ihnen im Nachhinein aufgefallen sind und möglicherweise die Ergebnisse oder bereits die aufgestellten Hypothesen beeinflusst haben.

Danach können Sie einen Ausblick geben. Zum Beispiel, was nächste Schritte sein könnten für weitere Forschungsarbeiten und was die Bedeutung Ihrer Arbeit für die Praxis oder Anwendung ist.

- **Literaturverzeichnis**

Jede Quelle, die im Text angegeben wird, muss im Literaturverzeichnis zu finden sein. Umgekehrt gilt auch: jede Angabe im Literaturverzeichnis muss auch im Text als Quelle angegeben worden sein.

- **Anhang**

Enthält alle Informationen, die ergänzend zum Verständnis der Arbeit beitragen. Bei empirischen Arbeiten sind das z.B. Fragebögen, detaillierte Instruktionen. Rohdaten und Auswertungsschema müssen öffentlich verfügbar sein (z.B. <https://osf.io>).

- **Eidesstattliche Erklärung zur Selbstständigkeit**

Bei literaturbasierten Arbeiten:

Hier kann die Abfolge aus Theorieteil, Methoden, Ergebnisse und Diskussion beibehalten werden, falls das sinnvoll erscheint oder sie kann etwas abgewandelt werden.

In der Regel gibt es hier einen ausführlicheren Theorieteil (z.B. Zusammenfassung von relevanten Originalartikeln), dann ausführlichere eigenen Überlegungen und abschließend eine Diskussion (z.B. Anwendung von Modellen für unternehmensrelevante Fragestellungen oder Vergleich von Theorien mit eigenen Schlussfolgerungen).

2.3. Arten von Bachelorarbeiten

Ich unterscheide grundsätzlich zwei Arten von Bachelorarbeiten:

- **Empirische Arbeiten** (basierende auf empirischen Daten)
- **Literaturbasierte Arbeiten** (z.B. Zusammenführung von Theorien, Entwicklung eines eigenen Modells, Zusammenfassung des Forschungsstands)

Beides kann entweder in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen oder ohne eine solche Zusammenarbeit erfolgen.

Vorteile einer Zusammenarbeit mit einem Unternehmen: Sie gewinnen mehr Praxiserfahrung und erweitern Ihr Netzwerk.

Achtung bei Zusammenarbeit mit einem Unternehmen: Das Thema muss von Professor*innen der HNU gestellt werden – hier sind Absprachen also wichtig.

3. Formale Hinweise:

Beachten Sie, dass hinsichtlich der formalen Richtlinien z.B. folgende Aspekte der Arbeit geregelt werden:

- Zitationen im Text
- Literaturverzeichnis
- Benennung und Nummerierung von Gliederungsabschnitten
- Gestaltung und Benennung von Abbildungen und Tabellen
- Verwendung von Fußnoten (sind in der Regel zu vermeiden)
- Angaben von statistischen Kennzahlen

Es gelten die Regeln von:

Deutsche Gesellschaft für Psychologie (2019). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung*. Hogrefe.

American Psychological Association (2020). *Publication manual of the American Psychological Association (7th ed.)*

Diese Regeln finden Sie ausführlich erklärt im Buch „**Schreiben und Gestalten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften**“ von Jan Peters (verfügbar als E-Book in der Bibliothek).

4. Bewertung

Die Bachelorarbeit wird von mir als Erstkorrektorin und von einem Zweitkorrektor bewertet. Die Note wird als arithmetisches Mittel aus beiden Bewertungen gebildet (siehe APO).

Mein aktuelles Bewertungsschema für die Erstkorrektur mit Kriterien für die Bewertung findet sich im Anhang.

Das Bachelorseminar muss ebenfalls bewertet werden (siehe nächster Abschnitt).

5. Betreuung, Exposé und Bachelorseminar

Die Betreuung besteht aus einem Bachelorseminar und individuellen Besprechungen.

Die Besprechungen finden entweder per Zoom oder persönlich im Büro statt. Beispiele für Themen dieser Besprechungen sind: Fragen zur Themeneingrenzung, Fragen zur Literaturrecherche, kurzer Bericht über den aktuellen Stand der Abschlussarbeit, Bericht von Problemen mit dem Zeitplan etc.

Grundsätzlich gilt: eine hohe **Eigeninitiative** führt in der Regel zu besseren Ergebnissen und höherer Arbeitszufriedenheit!

Was sind meine üblichen **Betreuungsbereiche und -aufgaben** bei diesen Besprechungen?

Theorieteil:

- Unterstützung bei Literaturrecherche, ggfs. auch Literaturbeschaffung
- Besprechung und Feedback zu: Literatur, Hinführung auf die Fragestellung und Hypothesen, Formulierung von Hypothesen und Gliederung

Methodenteil:

- Unterstützung und Feedback bei der Erstellung und Suche nach Operationalisierungen und bei der Erstellung des gesamten Versuchsdesigns

Ergebnisteil:

- Unterstützung bei der Datenauswertung (SPSS, jamovi, JASP und R)
- Feedback zur Datenauswertung, deren Gliederung und Bericht

Diskussion:

- Unterstützung und Feedback bei der Reflexion der eigenen Arbeit und sämtlichen Teilen der Diskussion

Schreiben und Präsentieren

- Informationen und weiterführende Quellen zum Verfassen von Manuskripten und Erstellen von wissenschaftlichen Präsentationen

Allgemein:

- Unterstützung bei (unerwarteten) Problemen und beim Lösen von Schwierigkeiten
- Ansprechpartnerin bei zeitlichen Abläufen und Feedback zum Arbeitsstand

Hinweis: häufige Besprechungen und Fragen an mich resultieren nicht automatisch in einer schlechteren Bewertung beim Punkt „Selbständigkeit“. Bei diesem Bewertungskriterium wird z.B. unterschieden zwischen a) einer offenen Frage, wie man die Daten auswertet ohne nennenswerte Vorarbeit und b) konkreten Fragen, wie genau die Daten ausgewertet werden sollen, bei denen erkennbar ist, dass bereits Vorarbeit oder Überlegungen geschehen sind. Für b) sind die Besprechungen ja gedacht! (Achtung: das heißt aber auch nicht, dass Sie erst wochenlang die Datenauswertung selbst versuchen müssen und schon der Verzweiflung nahe sind bevor Sie sich mit Fragen an mich wenden!)

Zu Beginn der Arbeit erstellen Sie ein **Exposé**. Das Exposé sollte 2-3 Seiten (Zeilenabstand 1,5) umfassen und folgende Inhalte haben, die als Kriterien für die Bewertung dienen:

1. Kurze Beschreibung des Themas
2. Kurze Beschreibung von Ziel(en) der Arbeit
3. Grundsätzliche Überlegungen (Theorie, Modelle, Befunde) und Ableitung von Hypothesen
4. Kurze Beschreibung der Methode(n) mit Variablen (z.B. UV, AV, Prädiktoren etc.) und der erwarteten Ergebnisse
5. Zeitplan mit Meilensteinen: z.B. wann sollen folgende Punkte abgeschlossen bzw. begonnen sein? Literaturrecherche, Formulierung von Hypothesen, Erstellung der Materialien, Datenerhebung, Datenauswertung, Rohfassung der Bachelorarbeit

Das Exposé präsentieren Sie im Rahmen des Bachelorseminars im Rahmen einer kurzen Präsentation von max. 15 Minuten. Es sind keine Powerpoint-Folien notwendig, sondern das ausgearbeitete Exposé (gerne auch z.T. mit Stichpunkten) ist als Grundlage ausreichend!

Die **Bewertung der Präsentation Ihres Exposés** erfolgt anhand der obigen fünf Kriterien, die jeweils anhand der Notenskala 1,0 = sehr gut, 2 = gut etc. bewertet und zur Bildung der Note gleich gewichtet werden. Wir können im Bachelorseminar oder im Rahmen von Besprechungen Ihr Exposé auch vor dem Präsentationstermin besprechen.

Ziel des Exposés ist, dass Sie einen möglichst genauen Plan für Ihre Bachelorarbeit haben und dass Sie sich vorher dazu auch Feedback einholen können!

Den Termin für Ihre Präsentation legen wir gemeinsam fest – er sollte jedoch unbedingt vor Beginn der Datenerhebung liegen, damit Sie bei Rückmeldungen noch Änderungen vornehmen können.

Das **Bachelorseminar** findet per Zoom statt. Termin dafür ist in der Regel **Donnerstag von 10:00 bis 11:30 Uhr**. Es gibt keine Anwesenheitspflicht (mit Ausnahme eines Termins zur Präsentation, da dies eine Prüfungsleistung ist).

Inhalte des Bachelorseminars werden sein:

- Vorstellungsrunde,
- Tipps zur Literaturrecherche
- Tipps zum Schreiben & Präsentation
- Präsentationen der Exposés (Studierende)
- Und vor allem: Ihre Fragen bzw. auch ein kurzer Bericht zu Ihrem aktuellen Stand (meist ergeben sich daraus Fragen)

Das Bachelorseminar ist eine Lehrveranstaltung samt Prüfungsleistung (eine Präsentation), die bewertet wird. Bei der Prüfungsleistung handelt es sich *nicht* um eine „Verteidigung“ Ihrer Bachelorarbeit (siehe oben).

Sie können 2-3 Wochen vor Abgabe der Bachelorarbeit eine Rohfassung bei mir einreichen, zu der ich Ihnen **Feedback** gebe. Bitte planen Sie jedoch auch ein, dass ich aufgrund von anderen Verpflichtungen oder Urlaub in der vorlesungsfreien Zeit nicht immer rasch eine Rückmeldung geben kann.

Bewertung

1 = sehr gut 5 = mangelhaft

1. Theorieteil

- 1.1 Allgemeinverständliche Einleitung und Hinführung zum Thema mit Darstellung der Relevanz/Bedeutung des Themas
- 1.2 Darstellung (und kurze Begründung) der Ziele der Arbeit
- 1.3 Stringentes Hinführen zur Fragestellung („roter Faden“)
- 1.4 Erläuterung theoretischer Ansätze/Modelle/Konstrukte und Zusammenfassung Forschungsstand/zentrale Studien/Befunde
- 1.5 Angemessenheit und Umfang der zitierten Literatur
- 1.6 Formulierung der Hypothesen und/oder Fragestellung

2. Methodenteil*

- 2.1 Stichprobe: Beschreibung, Überlegungen zur Rekrutierung
- 2.2 Beschreibung und Operationalisierung der Variablen/Konstrukte
- 2.3 Untersuchungsplan/Beschreibung des Versuchsablaufs

3. Ergebnisteil*

- 3.1 Struktur: systematische Gliederung und Zuordnung zu Hypothesen
- 3.2 Inhalt: Präzision und Korrektheit der Datenauswertungen

4. Diskussionsteil

- 4.1 Zusammenfassung: Korrektheit und Verständlichkeit
- 4.2 Kritische Auseinandersetzung mit Theorie(n)/Überlegungen und/oder Methode und/oder Ergebnissen
- 4.3 Schlussfolgerungen: Bezug zum Theorieteil und Anwendung

5. Formale und sprachliche Aspekte

- 5.1 Gliederung
- 5.2 Schreibstil: verständlich, klar, Fokus auf wesentliche Inhalte
- 5.3 Formale Richtigkeit: Tabellen, Abbildungen, Datenauswertung, Literaturangaben nach APA/Richtlinien zur Manuskriptgestaltung, sonstige Formatierungen und formale Anforderungen (z.B. Titelblatt)

6. Selbstständigkeit: Planung, Durchführung und Verfassen der Bachelorarbeit

Achtung, die Notengebung gewichtet alle sechs Aspekte gleich.

* trifft auf empirische Arbeiten zu. Bei literaturbasierten Arbeiten werden stattdessen die eigenen Überlegungen im Hauptteil der Arbeit bewertet und der Theorieteil stärker gewichtet.